Carex muricata var. β Schkuhr (C. loliacea Schk., non Linné) als gute Art aufgestellt von Dr. F. Schultz.

Nachdem ich mich seit vielen Jahren nicht mehr mit der Gattung *Carex* beschäftiget, erhielt ich von Herrn Mich. Paira, eine Carex aus dem Elsass, um sie zu bestimmen. Ich erkannte sogleich, dass dieselbe nur mit *C. muricata* L. und *C. divulsa* Good. verglichen werden könne und schickte daher Hrn. Paira am folgenden Tage lebende Exemplare dieser beiden Arten. Nach Absendung derselben erinnerte ich mich aber, dass ich die in Frage stehende Pflanze im Jahre 1833 auch in den Wäldern bei Bitsch, Pirmasens und Dahn gefunden, aber für eine kurzfrüchtige *C. muricata* gehalten und deshalb nicht weiter beobachtet hatte. Herr Paira bemerkte mir später brieflich, er halte dieselbe für *C. loliacea*, worauf ich antwortete, es sei ebensowenig *C. loliacea* als *C. muricata* L., *C. divulsa* Good. und *C. virens* Lam., sondern eine unbekannte Art, die ich *C. Pairaei* nennen wolle. Hierauf antwortete Herr Paira, er habe nicht *C. loliacea* Linné, sondern *C. loliacea* Schkuhr gemeint und, da ich Schkuhr's Werke nicht besitze, schickte er mir dessen Buch über die Riedgräser. Die darin, Tafel Ee, N°. 91, als *C. loliacea* abgebildete Pflanze entspricht vollkommen der von Hrn. Paira erhaltenen *Carex*, nur ist die vergrösserte Frucht fast ungeschnäbelt abgebildet, während sie an der lebenden Pflanze allerdings geschnäbelt ist, nur viel kürzer als bei *C. muricata* und *C. divulsa*. Diese beiden haben auch viel grössere und besonders längere Früchte. Es ist mir unbegreiflich, wie der scharfsinnige Schkuhr, nachdem er die Pflanze erst als Art betrachtet und in seinen, 1801 erschienenen, Riedgräsern so gut abgebildet, dieselbe 1806 in seinem Nachtrag als var. β zu *C. muricata* hat bringen können. Spätere Schriftsteller, u. A. der Vater Reichenbach, der sie ganz kenntlich geschildert hat, haben sie für *C. virens* Lam. gehalten. Dass es aber diese nicht sein könne, geht aus Lamark's Beschreibung genügend hervor, und was ich, seit 40 Jahren, aus verschiedenen Ländern als *C. virens* Lam. erhalten, gehört Alles entweder zu *C. muricata* oder zu *C. divulsa*. Die *C. loliacea* Schkuhr hatte ich bisher noch in keiner Sendung erhalten. Herr Paira, ein gründlicher Kenner der Carex, der über diese Gattung die reichste Bibliothek besitzt, hat seit seiner ersten Sendung, über diese Pflanze 8 Briefe mit mir gewechselt

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0304-1

und vergrösserte Zeichnungen des Blatthäutchens und der Frucht derselben sowohl als der *C. muricata* und *C. divulsa* gemacht, welche jeden Zweifel an der specifischen Verschiedenheit der 3 Arten wiederlegen. Da die Namen unter denen die Pflanze des Hr. Paira bisher beschrieben worden, anderen Arten angehören, so nenne ich dieselbe, ihm zu Ehren:

Carex Pairaei.

Ohne die Bemühungen dieses unermüdlichen Forschers wäre diese, wohl an vielen Orten vorkommende Pflanze ganz in Vergessenheit gekommen und ihm allein gehört die Ehre sie wieder ans Licht gebracht zu haben. Allgemein verbreitet, wie *C. muricata*, ist sie übrigens nicht, denn Schkuhr selbst hat sie nirgends gefunden und seine Abbildung nach einem Exemplare gemacht, welches er, ohne Angabe des Fundorts, von einem Freunde erhalten. Die von ihm angeführten Synonyme gehören auch meist nicht dazu, denn *C. canescens* Poll. zum Beispiel, ist *C. muricata* Lin. Ueber die Geschichte und Synonymie werde ich später berichten und eine Beschreibung der Pflanze, nebst den von Herrn Paira gezeichneten Abbildungen beifügen. Durch mein vorgerücktes Alter ist meine Hand nicht mehr fest genug um, wie vor 30 Jahren, solche Zeichnungen selbst machen zu können. Herr Paira hat mir auch genug Exemplare mitgetheilt, um seine Pflanze in der 12. Centurie meines herbarium normale geben zu können. Die Entwicklungsgeschichte der *C. muricata* und *C. divulsa*, welche ich schon seit vielen Jahren aus Samen im Garten gezogen, ist sehr verschieden. *C. muricata* blüht viel früher als *C. divulsa*, treibt nur wenige Blüthenhalme, welche alle gleichzeitig verblühen und auch bei der Fruchtreife noch aufrecht stehen. *C. divulsa* aber treibt nach und nach sehr viele, ja bis 1000 Halme aus derselben Wurzel, so dass die ersten reife Früchte haben wenn die letzten blühen. Dabei bleiben die Halme nicht aufrecht stehen, sondern legen sich, immer länger werdend, der ganzen Länge nach auf die Erde. *C. Pairaei* scheint, in dieser Beziehung, die Mitte zwischen beiden Arten zu halten, aber auch nur in dieser, denn im wesentlichen steht sie der *C. muricata* näher.

Weissenburg den 2. Juli 1868.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0305-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Schultz F.

Artikel/Article: Carex muricata var, ß Schkuhr (C. loliacea Schk., non Linneü 302-303